

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 24. 9. 1898

24. 9. 98

Lieber Freund,
den **Lulu** wird die kleine **Gerzhofer**, also ein wirkliches Kind spielen, welche Eventual. wir noch gar nicht in Betracht gezogen hatten, und was mir doch das weitaus
5 beste zu fein scheint. Wenn Sie das Fräulein **Metzl** fagen, wird sie gewiss nicht im mindesten verletzt sein. Sie wissen, daß unter den wirklichen Schauspielerinnen für mich nur Frl. **METZL** in Betracht kam; aber das wirkliche Kind, das Talent hat, ist in der Rolle entschieden vorzuziehen.
Ich sehe Sie hoffentlich heut Abd
10 HerzlGrüße
Ihr

→ Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten, Camilla Gerzhofer

Otilie Salten

Otilie Salten

ArthS.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 512 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »73«–»74«

☞ Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 354.

³ *Lulu*] siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 23. 9. 1898

⁹ *heut Abd*] **Schnitzler** besuchte am Abend des 24. 9. 1898 die Premiere von **Carl Karlweis'** *Das liebe Ich* im **Volkstheater**. **Salten's** Anwesenheit ist nicht nachweisbar.

Erwähnte Entitäten

Personen: Camilla Gerzhofer, Carl Karlweis, Felix Salten, Otilie Salten

Werke: Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten, Das liebe Ich

Orte: Volkstheater, Wien